

SKITIPP

Von  
Andri Schocher



Andri Schocher, LSV-Jugendkader Nordisch. (Foto: ZVG)

**SCHAAN** Wer sich bewegt, bleibt fit und gesund. Damit einem aber nicht langweilig wird und man den Spass an der Sache nicht verliert, habe ich folgenden Tipp auf Lager: Das Ausüben verschiedener Sportarten bringt Abwechslung. Ob Wandern, Radfahren, Langlaufen, Joggen oder ein Spaziergang im Sommer respektive Skifahren, Schlittschuhlaufen, Schneeschuhwandern oder Langlaufen im Winter - die Möglichkeiten sind vielfältig.

In regelmässigen Abständen geben Trainer, Betreuer sowie Athletinnen und Athleten des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV) den «Volksblatt»-Lesern interessante Tipps rund um den Ski- und Langlaufsport.



Ski alpin

Miller versucht sich als TV-Experte

**BEAVER CREEK** Obwohl der Amerikaner Bode Miller in dieser Saison keine Rennen bestreiten wird, bleibt er dem Skisport erhalten. Der 38-jährige wird für den TV-Sender NBC bei den Weltcuprennen in Beaver Creek Anfang Dezember als Experte tätig sein. Offiziell zurückgetreten ist Miller allerdings (noch) nicht. Es gibt das Gerücht, dass er für die Saison 2016/17 in den Weltcup zurückkehrt und neu mit der Skimarke «Bomber» fährt, deren Weiterentwicklung er sich widmet. «Alle Rennfabriken sind in Europa, deshalb haben die Europäer Vorteile. Ich denke, es ist höchste Zeit für eine amerikanische Marke», sagte der vierfache Weltmeister und Sieger von 33 Weltcuprennen gegenüber der «New York Daily News».

Zuzutrauen wäre Miller ein solches Comeback. Spätestens 2017 dürfte aber Schluss sein. In einem Interview mit der Agentur AP antwortete er auf die Frage, ob ein Start bei den Olympischen Winterspielen 2018 ein Ziel sei: «Das wäre eine coole Sache, wenn ich dieses Erlebnis mit den Kindern teilen und ich nochmals auf höchstem Niveau fahren könnte. Von der Fitness her würde alles passen. Man weiss ja nie, aber es ist schon sehr unwahrscheinlich, dass ich 2018 fahren werde.» (si)

# SRC Vaduz will auch beim Titelverteidiger GC punkten

**Squash** Der SRC Vaduz erwischte einen guten Start in die neue NLA-Saison und rangiert nach drei Runden auf Platz drei. Auch im heutigen Gastspiel gegen den amtierenden Meister Grasshoppers sind Punkte eingepflanzt.

VON ROBERT BRÜSTLE

Schon nach drei Runden hat sich herauskristallisiert, dass der SRC Vaduz bei der Vergabe der vier Play-off-Plätze ein gewichtiges Wort mitreden wird. Gleiches kann man vom Vorjahresmeister Grasshoppers noch nicht sagen. Die Zürcher rangieren mit lediglich vier ergatterten Punkten auf Rang fünf und damit unter dem Strich. Der Grund des bisher mässigen Abschneidens ist leicht auszumachen. Von den drei Topakteuren Olli Tuominen, Reiko Peter und André Haschker kam bisher nur Letzterer einmal zum Einsatz. Heute und voraussichtlich auch in nächster Zeit wird dieses Trio für GC auch nicht auf dem Court stehen. Das spielt dem SRC Vaduz natürlich in die Karten. «Letzte Saison waren die Grasshoppers die Übermannschaft. Das hat sich heuer aber geändert», weiss SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti und fügt hinzu: «Die Spiele in Zürich sind immer speziell und schwierig. Wir wollen aber nicht mit leeren Händen nach Hause fahren, sprich wir sind auch ohne unseren neuen Legionär Jens Schoor auf Punktgewinn eingestellt.» Wie viele Zähler es werden, wird sich weisen. Klar verteilt sind die Rollen auf Position 1. Bianchetti ist gegen Jonas Dähler Favorit. Auf der Position 2 hat Roger Baumann gegen Paul Steel

gute Chancen auf den zweiten Punktgewinn. «Roger ist gut drauf und kann diese Partie für sich entscheiden», so Bianchetti. Schwer wird es hingegen für Michel Haug auf der Position 3 gegen Marcel Straub, der im Schweizer Ranking neun Positionen vor dem SRCV-Akteur liegt. Ganz viel Erfahrung wird auf der Position 4 in die Waagschale geworfen. Marcel Rothmund duelliert sich mit Mark Woodliffe. Davide Bianchetti: «Das ist eine ausgeglichene Angelegenheit, mit einem völlig offenen Ausgang.»

Mitkonkurrenten zurückbinden

Auf jeden Fall ist es eine wichtige Partie für die Residenzler. Mit einem Sieg oder einem Remis mit Zusatzpunkt könnten sie einen Mitkonkurrenten um die vier begehrten Play-off-Plätze schon entscheidend zurückbinden.

SQUASH

Grasshoppers - SRC Vaduz Do 19.30

- Position 1: Jonas Dähler (Sz 7) - Davide Bianchetti (It)
- Position 2: Paul Steel (Sz 15) - Roger Baumann (Sz 13)
- Position 3: Marcel Straub (Sz 18) - Michel Haug (Sz 27)
- Position 4: Mark Woodliffe (Sz 30) - Marcel Rothmund (Sz 33)

Die weiteren Partien der 4. Runde

- Vitis Schlieren - Uster Do 19.30
- Fricktal - Panthers Kriens Do 19.30
- Grabs - Pilatus Kriens Do 19.30
- Sihltal - Pythons Kriens 9. November

Tabelle Nationalliga A

1. Uster I	3	10:2	9
2. Vitis Schlieren I	3	9:3	8
3. SRC Vaduz I	3	9:3	8
4. Pilatus Kriens I	3	6:6	5
5. Grasshoppers I	3	7:5	4
6. Pythons Kriens	3	6:6	4
7. Sihltal I	3	5:7	4
8. Grabs I	3	3:9	2
9. Panthers I	3	4:8	1
10. Fricktal I	3	1:11	0



Roger Baumann und Co. wollen heute gegen Titelverteidiger Grasshoppers weitere wichtige Punkte einfahren. (Foto: Michael Zanghellini)

Eishockey

## Spengler-Cup-Chef tritt nach 26 Jahren ab

**DAVOS** Ende Jahr wird sich Fredi Pargäzti (62) aus der operativen Leitung des Spengler-Cups zurückziehen. Der OK-Chef bestätigte eine entsprechende Meldung des Onlineportals «Watson». Seit 1990 stand der Bündner mit Ausnahme eines zweijährigen Timeouts an der Spitze des international renommiertesten Klubturniers. Zu Beginn seiner Ära musste der Nachfolger von Butz Gfeller die Hockey-Exhibition dreimal ohne den vorübergehend drittklassigen HC Davos organisieren. Unter der Leitung des global vernetzten Sportmanagers entwickelte sich der Event in der Altjahreswoche zu einem Millionenbusiness - der Umsatz stieg um gegen 75 Prozent auf rund 10,5 Millionen Franken an und generiert sogar in nordamerikanischen Rinks ein hohes Interesse.

Der Rücktritt nach den ersten zwölf Monaten

der vom Klub gewählt und von Pargäzti mitinitiierter Selbstvermarktung sei von «langer Hand vorbereitet» gewesen, strich Pargäzti gegenüber der Sportinformation heraus. «Das Produkt funktioniert hervorragend, der Zeitpunkt ist gekommen, den Schritt zurück zu machen - und zwar nicht aus einer Not heraus.»

Nachfolger wird bald präsentiert

Als Präsident des Spengler-Cup-Beirats wird er dem Rechte-Inhaber HC Davos weiterhin beratend zur Seite stehen und im Organisationskomitee strategische Aufgaben übernehmen. Der neue Turnierchef wird am 18. November vorgestellt und diverse kapitale Aufgaben zu bewältigen haben. 2016 enden der mehrjährige TV-Vertrag und die Vereinbarung mit dem Team Canada. (si)



Scheidender OK-Chef: Fredi Pargäzti. (Foto: KEY)

Leichtathletik

## Verfahren gegen früheren IAAF-Präsidenten eröffnet

**PARIS** Der Weltsport wird nun auch von einer Korruptionsaffäre im Internationalen Leichtathletikverband (IAAF) erschüttert. Dem früheren IAAF-Präsidenten Lamine Diack wird Bestechlichkeit und Geldwäscherei vorgeworfen. Wie die Nachrichtenagentur AFP unter Berufung auf Gerichtskreise berichtete, hat die französische Justiz Anklage gegen den 82-jährigen Senegalesen erhoben. Auch sein Rechtsanwalt Habib Cisse wurde angeklagt. Zudem wurde der frühere Direktor der IAAF-Anti-Doping-Abteilung, Gabriel Dolle, in Polizeigewahrsam genommen.

Vorwurf der Doping-Vertuschung

Diack, der im August nach 16 Jahren als IAAF-Präsident durch den früheren Weltklasse-Mittelstreckenläufer Sebastian Coe ersetzt worden war, wird verdächtigt, für die Vertuschung von positiven Blutdoping-Fällen 200 000 Euro aus Russland erhalten zu haben. Möglicherweise handelt es sich unter anderem um den Fall der Marathonläuferin Liliya

Schobukowa. Sie soll sich den Start bei den Olympischen Spielen 2012 mit 450 000 Dollar erkaufen haben, um eine drohende Sperre zu vermeiden. Schon damals gab es Mutmassungen, dass die Manipulation bis in die IAAF gereicht haben soll. Wegen verdächtiger Werte im Blutpass wurde die Athletin später doch noch für mehr als zwei Jahre gesperrt.

Kommissionen ermitteln

Thematisiert wurde der Fall auch in der im Dezember 2014 ausgestrahlten ARD-Dokumentation «Geheimsache Doping - wie Russland seine Sieger macht» über flächendeckendes Doping in dem grossen Sportland. Seitdem untersuchen eine unabhängige Kommission der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und die Ethik-Kommission der IAAF die Vorwürfe. Bisher sind noch keine Resultate bekannt. Allerdings ist im Zuge der Anschuldigungen der russische Leichtathletik-Präsident Valentin Balachnitschew zurückgetreten. Er war zudem Finanzchef der IAAF. (si)

ANZEIGE

**AQUAPRESÉN NATURKOSMETIK AUS REINEM AKTIVIERTEM SCHWEIZER WASSER**

**FABRIKVERKAUF**  
**AQUAPRESÉN® Cosmetiks AG**  
Rheinstrasse 1780  
CH-9475 Sevelen  
www.aquapresen.ch  
Info-Hotline: +41 71 980 08 19

Beim Kauf von min. 2 Produkten erhalten Sie bis zu 20% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf.

**DIE KRAFT DER NATUR**